

## Fachliche und organisatorische Begleitung der Bundesverkehrswegeplanung (BVWP)

---

Im BMVBS besteht die Aufgabe, einen neuen BVWP bis zum Jahr 2015 aufzustellen. Eine aktualisierte Verkehrsverflechtungsprognose 2030 einschl. der Umlegung der prognostizierten Verkehrsleistung auf die Verkehrsinfrastruktur ist unabdingbare Voraussetzung für die langfristige Planung des Verkehrssystems (neuen BVWP), da die bestehende Verkehrsprognose 2025 zunehmend an Aktualität verliert und daher nicht als Grundlage für einen neuen BVWP 2030 herangezogen werden kann.

Ziel des Forschungsvorhabens ist die Darstellung der deutschlandweiten Verkehrsverflechtung in Form von verkehrsträgerübergreifenden Quelle-Ziel-Matrizen des Güter- und des Personenverkehrs für das Basisjahr 2010 und den Prognosehorizont 2030. Die Jahre 2008 und 2009 sind dabei in ihrer Besonderheit ( Finanz- und Wirtschaftskrise ) zu berücksichtigen. Hierauf aufbauend und in enger Abstimmung mit den Arbeiten für die Globalprognose sollen die Netzumlegungen des Aufkommens und der Verkehrsleistung auf die einzelnen Verkehrsträger und ihre Infrastrukturen erfolgen. Ferner soll das Vorhaben zur Analyse und Prognose der durch den Verkehr erzeugten Umweltwirkungen, insbesondere der Treibhausgase CO<sub>2</sub>, Distickstoffoxid und Methan, genutzt werden.

Die politische Vorgabe, einen neuen BVWP bis 2015 aufzustellen, bedingt einen zeitlichen Vorlauf für Verkehrsprognose und Umlegung bis Ende 2013. Die verbleibende Zeit bis 2015 wird für die Projektbewertung sowie das Gesetzgebungsverfahren benötigt.

Die Firmen **TCI** und PTV AG koordinieren dabei für das BMVBS den Gesamtprozess der Bundesverkehrswegeplanung und haben folgende Aufgaben:

1. Weiterentwicklung BVWP-Methodik: Leistungsbeschreibung und Qualitätssicherung der FE-Projekte zur BVWP-Methodik
2. Koordination/Qualitätssicherung Gesamtprozess (Konsistenz zwischen den Bestandteilen Methodik, Prognosen/Umlegung und Bewertung)
3. Koordination/Qualitätssicherung Prognosen und Umlegungen (inklusive Rückkopplungsschleife zwischen Globalprognose und Umlegungen)
4. Qualitätssicherung Bewertungsrechnungen (Nutzen-Kosten-Analysen)